

XVI.

Mit dem Falle von Wittenberg war Sachsen nun ganz frei von Feinden, die sich als Freunde, Schützer, Bundesgenossen aufgedrängt hatten, und durch das verderblichste Spiel eines durch Requisitionen, ohne Geld und Magazine geführten Krieges hier nun auf seinen verwüsteten Fluren in seinen verheerten Städten die Herrschaft vernichtet werden sehen mußten, welche sie zwanzig Jahr früher durch dieselben gewaltsamen Mittel zuerst am Rheine begründet hatten. So straft sich alles selbst. So bleibt die rächende Göttin nicht aus! Ein Jahr lang beinahe hatten diese Leiden alle fast ununterbrochen, mehr oder weniger gedauert, die fast in immer gleichem schrecklichen Grade, nur in immer wechselnder Gestalt zum Vorschein kamen. Wer wollte es nach Thalern berechnen, was Sachsen hierbei opfern mußte. Es ist fast unmöglich, die Marsche so vieler tausend Truppen, die bald hierhin, bald dorthin gingen, die oft wochenslang rasteten, aufzuzählen. Vergeblich würde man durch Einquartierungs Büreaus und ihre Listen eine Idee davon zu bekommen suchen. Das Ganze

M